



Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

THEMA 2 – 48/2003

Inhalt

Verbindlichkeiten der
nichtfinanziellen Sektoren..... 1

Investitionen der Haushalte und
privaten Organisationen ohne
Erwerbszweck in Anteilsrechte²

Forderungen der
Versicherungsgesellschaften
und Pensionskassen..... 3

Die Finanzierungskonten der EU-Mitgliedstaaten

1995-2001

Riccardo MASSARO

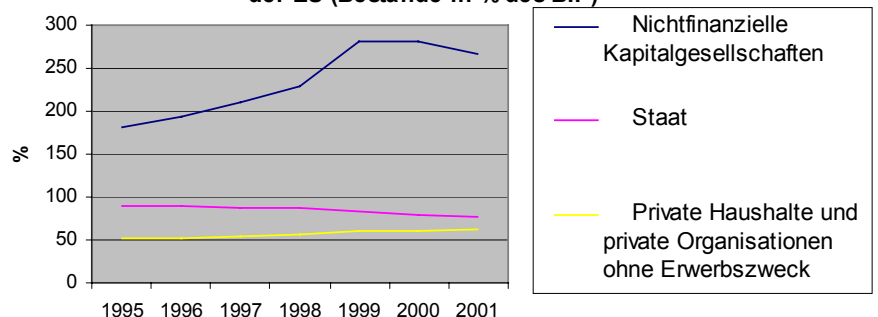
Im Zeitraum 1995-2001 hat in den Volkswirtschaften der EU-Mitgliedstaaten im Finanzbereich eine Reihe unterschiedlicher Entwicklungen stattgefunden.¹ Im Folgenden geht es vor allem um drei ausgewählte Themenbereiche: Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Sektoren, Nettoinvestitionen der privaten Haushalte in Anteilsrechte und Finanzvermögen (Forderungen) der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen.

Insgesamt lassen sich unionsweit die folgenden Schlussfolgerungen ziehen:

- Bei den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften sind die Verbindlichkeiten im Verhältnis zum BIP zu Beginn des Zeitraums kontinuierlich angestiegen und am Ende der Periode wieder leicht zurückgegangen. Die privaten Haushalte verzeichneten hingegen während des gesamten Zeitraums einen stetigen Anstieg.
- Die Investitionen der privaten Haushalte in Anteilsrechte stiegen bis 1998 rasch an und waren danach wieder rückläufig.
- Bei den Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen stieg der Prozentsatz der Anteilsrechte im Portfolio von 40 % auf 49 %, der Anteil der Wertpapiere (ohne Anteilsrechte) und Finanzderivate hingegen hielt sich stabil bei 32 %.

Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Sektoren

Abb. 1. Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Sektoren in der EU (Bestände in % des BIP)



¹Für die meisten EU-Mitgliedstaaten liegen jetzt die Finanzkonten der institutionellen Sektoren nach dem Standardrahmen des ESVG 95 vor. Für Griechenland, Irland und Luxemburg gilt bis 2005 eine Ausnahmeregelung.

Der Quotient aus Gesamtverbindlichkeiten und Bruttoinlandsprodukt wird häufig als Indikator der wirtschaftlichen Tätigkeit herangezogen, da er den kumulierten Kreditbedarf der nichtfinanziellen Wirtschaftssektoren widerspiegelt. Darüber hinaus liefert er Informationen zur finanziellen Gesundheit des betreffenden institutionellen Sektors.

Insgesamt gesehen verzeichnete dieser Quotient bei den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften in der Europäischen Union zwischen 1995 und 1999 einen kontinuierlichen Anstieg, im Jahr 2000 stagnierte er und ab 2001 ging er leicht zurück (Abb. 1 und Tabelle 1). Der ab 2000 zu beobachtende Trend spiegelt die Abschwächung der wirtschaftlichen Tätigkeit und den geringeren Finanzierungsbedarf der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften wieder. Besonders hoch war der Quotient in Frankreich, Finnland und Schweden (mit über 400 % im Jahr 1999). Auch Belgien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich verzeichneten relativ hohe Werte, während Österreich im gesamten Zeitraum den geringsten Prozentsatz aufwies (mit 110 % im Jahr 1999).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten bei den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften hängt auch mit der durchgängig steigenden Bewertung der börsennotierten Aktien zusammen. Unionsweit stieg der Prozentsatz der Anteilsrechte an den Gesamtverbindlichkeiten im Zeitraum 1995-1999 von 47 % auf 62 % und fiel 2001 dann wieder auf 56 % zurück (vgl. Tabelle 2). Im Vereinigten Königreich und in Portugal blieb dieser Prozentsatz allerdings relativ

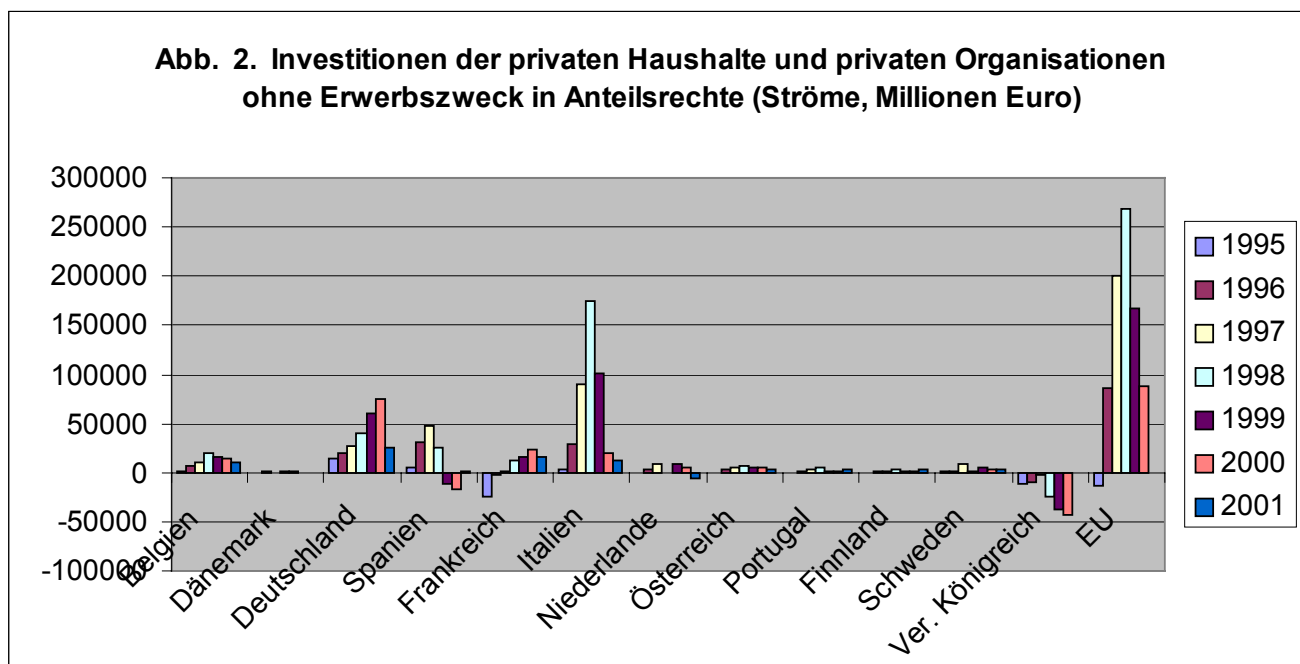
stabil, während er in Belgien und Österreich den gesamten Zeitraum über anstieg. In Belgien, Frankreich und Finnland war er 1999 (mit über 70 %) am höchsten, in Österreich lag er nach wie vor relativ niedrig (24 % im Jahr 2001).

Die Verbindlichkeiten der privaten Haushalte verzeichneten von 1995 bis 2001 insgesamt einen moderaten Anstieg von 51 % auf 63 % des BIP. Diese trotz der generellen Abschwächung der Wirtschaftstätigkeit am Ende dieses Zeitraums zu beobachtende Entwicklung ist im Kontext der Zinssätze für langfristige Kredite zu sehen, die einen historischen Tiefstand erreichten und somit Anreize zur Kreditaufnahme schufen, vor allem im Bereich der Wohnungsbaudarlehen. Besonders hoch war die Quote im Jahr 2001 in Dänemark (111 %), den Niederlanden (96 %), dem Vereinigten Königreich (84 %) und in Portugal (82 %); Italien und Finnland hingegen verzeichneten im selben Jahr extrem niedrige Werte (31 % bzw. 34 %).

Die Quote der Verbindlichkeiten des Sektors Staat war unionsweit im gesamten Zeitraum bis 2001 rückläufig und spiegelte damit die Entspannung im steuerlichen Bereich wieder. Ausnahmen hiervon waren Belgien und Italien, wo die Quote im Jahr 2001 mit 115 % bzw. 131 % sehr hoch lag. Das Vereinigte Königreich verzeichnete 2001 den niedrigsten Prozentsatz (52 %). An dieser Stelle ist allerdings darauf zu verweisen, dass die Erfassung der Verbindlichkeiten des Sektors Staat in den Finanzierungskonten nicht mit den so genannten Maastricht-Kriterien identisch ist.

Investitionen der Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in Anteilsrechte

Abb. 2. Investitionen der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in Anteilsrechte (Ströme, Millionen Euro)



Die Investitionen der Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in den Mitgliedstaaten im Zeitraum 1995-2001 ergeben ein recht disparates Bild (Tabelle 3). Unionsweit gab es im Zeitraum 1995-1998 einen sehr starken Anstieg (auf 268 Mrd. Euro), danach waren die Investitionen wieder rückläufig. Besonders hoch kletterten sie in Italien (höchster Wert 1998 mit 175 Mrd. Euro), Deutschland (höchster Wert 2000 mit 75 Mrd. Euro) und Spanien (höchster Wert 1997 mit 47 Mrd. Euro).

In den meisten Ländern war die Bilanz der finanziellen Investitionen in Anteilsrechte positiv, was auch mit der Hausse an den Börsen zusammenhängt. Die

wichtigsten Ausnahmen sind das Vereinigte Königreich, das im gesamten Zeitraum Nettoverkäufe verzeichnete, und Frankreich, wo die Haushalte von 1995 bis 1996 zunächst ebenfalls mehr Anteilsrechte verkauften, dann aber bis 2000 ihre Nettokäufe drastisch steigerten. Spanien verzeichnete im Zeitraum 1999-2000 moderate Verkäufe.

Im Zeitraum 2000-2001 ist infolge der allgemeinen Börsenflaute ein Wandel beim Verhalten der privaten Haushalte zu beobachten: Generell wurden entweder die Investitionen reduziert oder Verkäufe getätigt. Nur in Deutschland erreichten die Investitionen der Haushalte im Jahr 2000 einen Spitzenwert.

Forderungen der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen

Abb. 3. Forderungen der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen 1995

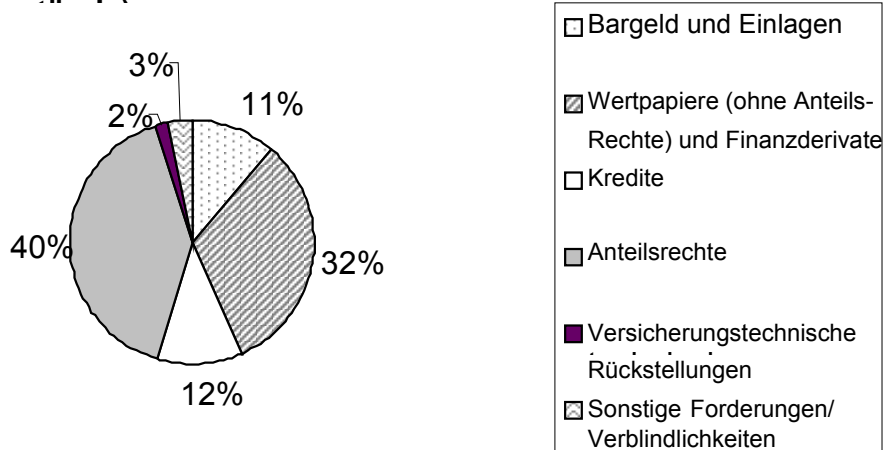
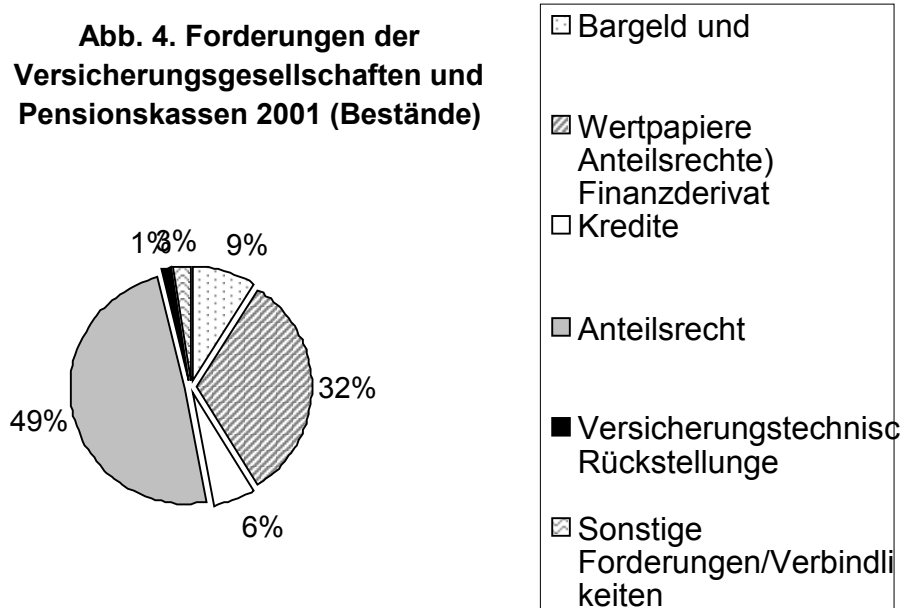


Abb. 4. Forderungen der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen 2001 (Bestände)



Wegen ihres eher langfristigen Investitionshorizonts arbeiten Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen vorwiegend mit Wertpapieren. Zur Begrenzung des Risikos sind ihren Investitionen in der Regel Beschränkungen auferlegt.

Unionsweit hat sich das Volumen der Finanzvermögen der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen im Zeitraum 1995-2001 von 3329 auf 6571 Mrd. Euro fast verdoppelt (siehe Tabelle 4). Besonders markant war dieser Trend in Italien, Spanien und Finnland, wo sich dieser Wert nahezu verdreifacht hat.

Während des gesamten Zeitraums ist eine Umbewertung bzw. Neuordnung des Finanzvermögens zu beobachten, die allerdings nicht allzu dramatisch ausfällt: So stiegen die Anteilsrechte lediglich von 40 % auf 49 % an, und die Wertpapiere (ohne Anteilsrechte) und Finanzderivate blieben mit 32 % stabil. Die Kredite hingegen sanken deutlich von 12 % (1995) auf 6 % (2001).

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Belgien	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	190	199	222	274	292	317	326
	Staat	136	132	129	125	120	115	115
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	43	43	45	47	48	47	45
Dänemark	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	129	141	157	147	158	168	157
	Staat	92	88	85	83	76	69	68
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	94	95	100	106	105	107	111
Deutschland	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	107	116	129	143	166	168	162
	Staat	57	59	61	64	61	61	60
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	63	66	68	71	73	74	73
Spanien	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	172	182	201	236	265	285	285
	Staat	75	80	80	82	76	72	68
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	44	43	46	50	55	58	61
Frankreich	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	221	243	272	312	404	402	348
	Staat	76	77	80	79	75	73	72
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	43	42	43	46	46	47	47
Italien	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	134	133	137	148	180	189	185
	Staat	147	148	142	143	138	134	131
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	23	24	24	27	29	31	31
Niederlande	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	209	225	256	270	314	306	279
	Staat	91	89	85	85	77	70	66
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	62	66	73	80	87	92	96
Österreich	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	88	89	96	103	110	117	122
	Staat	73	73	73	74	76	76	77
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	36	36	37	37	39	40	40
Portugal	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	208	209	213	232	241	244	246
	Staat	74	73	69	67	66	65	66
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	44	47	52	61	71	79	82
Finnland	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	242	262	276	327	517	494	414
	Staat	90	94	88	86	76	66	61
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	37	34	31	32	33	33	34
Schweden	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	269	269	306	324	406	396	397
	Staat	103	98	98	94	93	82	76
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	51	47	48	46	52	50	55
Ver. Königreich	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	215	246	249	244	322	296	276
	Staat	59	66	63	59	59	54	52
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	72	80	76	70	80	76	84
EU	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	182	193	209	230	281	282	267
	Staat	89	90	88	87	83	78	76
	Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	51	52	54	56	60	61	63

Tabelle 1: Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Sektoren
(Bestände, in % des BIP)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Belgien	401 578	423 007	479 082	612 854	687 574	783 721	829 915
davon: Anteilsrechte	242 969	257 302	301 593	431 283	481 530	558 491	597 691
<i>% der Gesamtsumme</i>	61%	61%	63%	70%	70%	71%	72%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	158 608	165 705	177 489	181 570	206 044	225 231	232 224
<i>% der Gesamtsumme</i>	39%	39%	37%	30%	30%	29%	28%
Dänemark	177 668	203 174	233 797	226 007	256 300	288 807	278 673
davon: Anteilsrechte	82 090	102 777	132 932	119 234	137 154	165 263	133 772
<i>% der Gesamtsumme</i>	46%	51%	57%	53%	54%	57%	48%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	95 578	100 398	100 865	106 773	119 145	123 543	144 901
<i>% der Gesamtsumme</i>	54%	49%	43%	47%	46%	43%	52%
Deutschland	2019 126	2171 877	2401 464	2739 972	3281 741	3403 280	3364 642
davon: Anteilsrechte	834 259	962 270	1132 747	1371 297	1795 088	1668 324	1544 005
<i>% der Gesamtsumme</i>	41%	44%	47%	50%	55%	49%	46%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	1184 867	1209 608	1268 718	1368 675	1486 653	1734 956	1820 637
<i>% der Gesamtsumme</i>	59%	56%	53%	50%	45%	51%	54%
Spanien	767 567	874 302	998 433	1241 439	1498 638	1738 690	1859 280
davon: Anteilsrechte	322 301	404 512	486 806	659 927	826 770	948 464	950 401
<i>% der Gesamtsumme</i>	42%	46%	49%	53%	55%	55%	51%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	445 267	469 790	511 628	581 511	671 868	790 227	908 879
<i>% der Gesamtsumme</i>	58%	54%	51%	47%	45%	45%	49%
Frankreich	2578 972	2934 082	3331 442	4005 673	5449 189	5651 852	5098 030
davon: Anteilsrechte	1217 656	1566 682	1935 757	2591 700	3847 026	3945 754	3269 660
<i>% der Gesamtsumme</i>	47%	53%	58%	65%	71%	70%	64%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	1361 316	1367 400	1395 685	1413 973	1602 163	1706 098	1828 370
<i>% der Gesamtsumme</i>	53%	47%	42%	35%	29%	30%	36%
Italien	1121 838	1286 903	1409 501	1587 365	1989 222	2209 206	2261 572
davon: Anteilsrechte	402 271	497 565	600 845	739 396	1057 521	1203 432	1176 761
<i>% der Gesamtsumme</i>	36%	39%	43%	47%	53%	54%	52%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	719 567	789 339	808 656	847 969	931 701	1005 774	1084 811
<i>% der Gesamtsumme</i>	64%	61%	57%	53%	47%	46%	48%
Niederlande	664 791	731 208	850 821	951 018	1176 431	1232 455	1196 090
davon: Anteilsrechte	297 770	355 560	452 480	507 406	671 954	652 733	581 718
<i>% der Gesamtsumme</i>	45%	49%	53%	53%	57%	53%	49%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	367 021	375 648	398 341	443 612	504 477	579 722	614 372
<i>% der Gesamtsumme</i>	55%	51%	47%	47%	43%	47%	51%
Österreich	158 852	161 403	174 273	194 374	216 305	241 847	258 161
davon: Anteilsrechte	27 630	29 269	35 105	43 385	46 321	53 282	62 271
<i>% der Gesamtsumme</i>	17%	18%	20%	22%	21%	22%	24%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	131 223	132 134	139 168	150 989	169 984	188 565	195 890
<i>% der Gesamtsumme</i>	83%	82%	80%	78%	79%	78%	76%
Portugal	171 692	184 570	199 709	233 140	260 057	282 124	302 732
davon: Anteilsrechte	79 138	85 183	92 932	108 034	119 369	122 662	118 123
<i>% der Gesamtsumme</i>	46%	46%	47%	46%	46%	43%	39%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	92 554	99 387	106 778	125 106	140 688	159 462	184 609
<i>% der Gesamtsumme</i>	54%	54%	53%	54%	54%	57%	61%
Finnland	239 794	264 026	298 907	378 083	619 872	643 186	562 062
davon: Anteilsrechte	133 094	158 232	180 956	256 796	485 391	480 792	393 116
<i>% der Gesamtsumme</i>	56%	60%	61%	68%	78%	75%	70%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	106 700	105 794	117 951	121 287	134 481	162 394	168 946
<i>% der Gesamtsumme</i>	44%	40%	39%	32%	22%	25%	30%
Schweden	510 886	574 015	669 499	717 572	958 493	1028 943	973 462
davon: Anteilsrechte	202 597	252 711	309 008	351 608	523 674	536 530	472 759
<i>% der Gesamtsumme</i>	40%	44%	46%	49%	55%	52%	49%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	308 289	321 304	360 491	365 964	434 819	492 412	500 703
<i>% der Gesamtsumme</i>	60%	56%	54%	51%	45%	48%	51%
Ver. Königreich	1861 636	2303 318	2917 190	3101 896	4415 879	4620 856	4411 216
davon: Anteilsrechte	1156 451	1454 685	1899 216	2024 274	3007 739	3013 222	2631 788
<i>% der Gesamtsumme</i>	62%	63%	65%	65%	68%	65%	60%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	705 185	848 633	1017 974	1077 622	1408 141	1607 633	1779 428
<i>% der Gesamtsumme</i>	38%	37%	35%	35%	32%	35%	40%
EU	10674 399	12111 886	13964 119	15989 393	20809 700	22124 966	21395 835
davon: Anteilsrechte	4998 225	6126 747	7560 377	9204 340	12999 536	13348 949	11932 066
<i>% der Gesamtsumme</i>	47%	51%	54%	58%	62%	60%	56%
davon: sonstige Verbindlichkeiten	5676 174	5985 139	6403 742	6785 052	7810 164	8776 017	9463 770

Tabelle 2: Verbindlichkeiten der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften
(Bestände, Millionen Euro)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Belgien	837	6957	11254	19518	15316	14143	11268
Dänemark	-743	467	40	1357	1502	200	-200
Deutschland	14005	20730	27639	40395	59577	75471	24756
Spanien	4568	31671	46860	26252	-11423	-17382	2107
Frankreich	-25198	-1987	505	11527	16716	22826	15799
Italien	3786	28707	90725	175360	101641	20047	12211
Niederlande	-34	2990	7991	70	8830	4277	-5936
Österreich	:	3295	5621	7465	5963	5672	3874
Portugal	-88	1074	3457	4156	1335	617	3914
Finnland	287	1788	1513	4073	1791	2255	3177
Schweden	1285	916	8286	1566	4158	3615	2519
Ver. Königreich	-11300	-10275	-3202	-23912	-38040	-43536	:
EU	-12594	86333	200686	267828	167367	88206	:

Tabelle3: Investitionen der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck in Anteilsrechte (Ströme, Millionen Euro)

1995	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere (ohne Anteilsrechte) und Finanzderivate	Kredite	Anteilsrechte	Versicherungs-technische Rückstellungen	Sonstige Forderungen/ Verbindlichkeiten	GESAMT
Belgien	1510	33095	6837	11845	0	1531	54819
Dänemark	1355	58819	1004	25061	1024	3834	91097
Deutschland	266646	114413	110857	170597	51075	36760	750347
Spanien	13593	41931	2053	7036	3434	4895	72942
Frankreich	16353	285967	38030	139473	:	19035	498857
Italien	3727	64614	851	23411	0	7	92611
Niederlande	15085	118682	176098	105312	0	18610	433787
Österreich	1243	11619	13621	12248	:	2930	41661
Portugal	1108	9386	4	3397	304	1486	15686
Finnland	581	5254	1675	6049	345	977	14882
Schweden	2693	54227	6638	35094	0	2499	101151
Ver. Königreich	53773	263010	28894	801200	561	13339	1160776
EU	377666	1061019	386562	1340724	56742	105903	3328616

2001	Bargeld und Einlagen	Wertpapiere (ohne Anteilsrechte) und Finanzderivate	Kredite	Anteilsrechte	Versicherungs-technische Rückstellungen	Sonstige Forderungen/ Verbindlichkeiten	GESAMT
Belgien	2823	51684	5921	42768	0	2102	105297
Dänemark	2067	80221	1629	53740	1319	6865	145840
Deutschland	399062	91215	123302	518950	77180	54790	1264499
Spanien	26527	92904	6306	55484	7100	7219	195540
Frankreich	15754	492412	48218	429227	0	24661	1010272
Italien	12726	170170	1308	105206	0	30	289440
Niederlande	20646	241136	117918	306425	0	24196	710321
Österreich	2655	18780	9052	29041	:	3977	63505
Portugal	4408	23361	59	7100	666	5578	41172
Finnland	982	16982	1932	17856	210	1555	39517
Schweden	5876	85489	7522	90316	0	3835	193038
Ver. Königreich	98366	737510	74626	1570485	1456	30099	2512542
EU	591892	2101864	397792	3226598	87932	164906	6570983

Tabelle 4: Forderungen der Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (Bestände, Millionen Euro)

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Europäisches System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 95)

Das Europäische System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 95) liefert einen kohärenten, konsistenten und umfassenden Rahmen zur Beschreibung der verschiedenen Phasen des Wirtschaftskreislaufs. Dabei wird zwischen den folgenden Positionen unterschieden: Produktion, Einkommensverteilung und -verwendung sowie Anlageinvestitionen (Vermögensbildung). Zu den Konten gehören auch Vermögensbilanzen, die die Vermögensbestände und Verbindlichkeiten am Anfang und am Ende des Rechnungszeitraums zeigen.

Die Finanzierungskonten sind Bestandteil des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und zeigen die finanziellen Ströme zwischen den institutionellen Sektoren und die Bestandspositionen auf.

Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (S. 11)

Dieser Sektor umfasst institutionelle Einheiten, deren Transaktionen sich von jenen ihrer Eigentümer unterscheiden und die als *Marktproduzenten* in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren.

Staat (S. 13)

Dieser Sektor umfasst institutionelle Einheiten, die *Nichtmarktproduzenten* sind, deren Produktionswert für den Individual- und Kollektivkonsum bestimmt ist, und die sich primär mit Zwangsabgaben von Einheiten anderer Sektoren finanzieren und/oder die Einkommen und Vermögen umverteilen.

Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S. 14+S. 15)

Der Sektor private Haushalte umfasst die Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und gegebenenfalls auch in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die marktbestimmte Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren. Der Sektor private Organisationen ohne Erwerbszweck umfasst institutionelle Einheiten, die als private sonstige *Nichtmarktproduzenten* privaten Haushalten dienen.

Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen (S. 125)

Dieser Teilsektor umfasst Kapitalgesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit zur Zusammenfassung von Versicherungsrisiken besteht. Einbezogen sind ausschließlich die Pensionskassen, die Entscheidungsfreiheit besitzen und über eine vollständige Rechnungsführung verfügen. Im Gegensatz dazu bleiben rechtlich unselbständige Pensionskassen Bestandteil der institutionellen Einheit, die sie betreibt (zumeist eine nichtfinanzielle Kapitalgesellschaft). Auch staatliche Sozialschutzsysteme fallen nicht unter diese Position.

Anteilsrechte (F. 5)

Anteilsrechte sind Finanzinstrumente, die Eigentumsrechte an Kapitalgesellschaften oder Quasi-Kapitalgesellschaften repräsentieren. Mit diesen Forderungen ist in der Regel ein Anspruch auf einen Anteil am Gewinn dieser Kapital- und Quasi-Kapitalgesellschaften und auf einen Anteil an ihren Eigenmitteln im Fall der Liquidation verbunden. Es werden die folgenden Unterkategorien unterschieden:

- börsennotierte Aktien außer Investmentzertifikaten (F.511), deren Kurse an amtlichen Börsen oder anderen Sekundärmärkten notiert werden;
- nichtbörsennotierte Aktien außer Investmentzertifikaten (F.512), deren Kurse nicht notiert werden;
- sonstige Anteilsrechte (F.513), die nicht zu F.511, F. 512 und F. 52 zählen;
- Investmentzertifikate (F. 52), die von einer besonderen Art von finanziellen Kapitalgesellschaft ausgegeben werden, deren einziger Unternehmenszweck darin besteht, die aufgenommenen Mittel am Geldmarkt, am Kapitalmarkt und/oder in Immobilien anzulegen.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 2, Bereich: fina

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bb@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data_shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tilkk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Riccardo MASSARO, Eurostat/B4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33763, Fax (352) 4301 32929,

E-mail: riccardo.massaro@cec.eu.int

Unterstützung bei der Recherche durch Anders NORDIN

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg

Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJIA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.